

## **Protokoll zur Mitgliederversammlung des Netzwerks der Geburtshäuser Deutschlands e.V. am 21.03.2013 in Frankfurt a.M.**

**Beginn:** 10.20 h - **Ende:** 15.55 h

Offizielle Begrüßung durch den Vorstand: Ruth Sichermann

Versammlungsleitung: Petra von der Lohe

Teilnehmerinnen:

GH Mayenrain, GH Ansbach, GH Düsseldorf, GH Wuppertal, GH Jena, GH München, GH Rosenheim, GH Bonn (8 ordentliche Mitglieder)  
Tabea Dietrich von der Geschäftsstelle des BfHD (Fördermitglied)

Gast:

Rechtsanwältin Dipl.-Ökon. Brigitte Batke-Spitzer, Fachgebiet Steuer- und Gesellschaftsrecht, Freiburg i.Br.

Protokollführerin: Kristin Seeland

### **TOP 1 Begrüßung und Organisatorisches**

Feststellung der fristgerechten Einladung per mail und per Post. Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll, weder von Anwesenden noch schriftlich. Es gilt damit als angenommen. Das gleiche gilt für die Tagesordnung, es gibt keine Ergänzungen. Die Versammlung ist beschlussfähig.

1

---

Bericht von Kristin Seeland über die Nachfrage bei Josefine Lantow über ihren plötzlichen Rücktritt als Vorstandsfrau. Neben internen Kommunikationsschwierigkeiten waren persönliche Gründe (Trennung und Übernahme eines Vollzeitjobs) der Hauptgrund für das plötzliche Ausscheiden. Sie hat sich über das Nachfragen der MV sehr gefreut und schriftlich ausführlich berichtet. Details können bei Kristin erfragt werden. Für die MV hat sie noch einmal viele Grüße und einen dankenden Rückblick auf die bisherige Netzwerkarbeit formuliert.

### **TOP 2 Bericht des Vorstands**

#### **1. Bericht von Ruth Sichermann :**

Sie berichtet über die bisherige Vorstandsarbeit und ihre persönliche Situation, da sie der Not gehorchend seit Sommer 2012 das Amt der 1. Vorsitzenden ausgeführt hat, obwohl sie ausdrücklich nur als 2. Vorsitzende agieren wollte und gewählt worden war. Bis Juni 2012 hat Josefine Lantow die Funktion der 1. Vorsitzenden ausgefüllt. Die Verhandlungen in Berlin hatten sie in der Weise aufgeteilt, dass Josefine Lantow für die Gebührenverhandlungen und den Hauptvertrag und Ruth für die Ergänzungsvertrag-Verhandlungen zuständig

war. Nach dem Stopp der bereits begonnenen Liquidation vor 2 Jahren gab es viele strukturelle Arbeiten, um die Abläufe wieder in Gang zu bringen. In Folge dessen wurde die Geschäftsstelle nach Rostock verlegt. Es musste viel Zeit darauf verwendet werden, das Tagesgeschäft zu regeln, die Plätze in den Verhandlungskommissionen einzunehmen, sich reinzufinden und sich zu behaupten.

Positive Entwicklung:

Zur Stärkung der Zusammenarbeit der Verbände haben auch Treffen untereinander stattgefunden, die zu einem guten Miteinander auf Augenhöhe geführt haben. Gegenüber den Krankenkassen werden die Verhandlungspositionen inzwischen gemeinsam formuliert und es gibt keine Schwierigkeiten mehr der 3 Verbände untereinander.

Zur Situation des Haftpflichtfonds, in welchen viel Zeit und Arbeit gesteckt wurde, berichtet Ruth Sichtermann, dass der Vorstoß vom Bundesgesundheitsministerium abgelehnt wurde, mit der Begründung, dass das Konzept nicht ausgewogen genug sei.

Die Forderung der MV, den fachlichen Austausch unter den Geburtshäusern zu stärken, wurde in der Weise umgesetzt, dass kleinere Fortbildungen in die Mitgliederversammlungen eingebaut wurden und auch die Geburtshäuser sich ausführlicher vorgestellt haben.

Sponsorensuche wurde teilweise erfolgreich vorangetrieben.

2

---

Finanzielle Lücken entstanden durch zahlreiche Austritte von Geburtshäusern. Nach der Ausgliederung von QM hat sich die Mitgliederzahl von 71 Häusern auf 36 reduziert. Damit hat sich das Finanzvolumen erheblich reduziert.

Der Rücktritt von Josefine Lantow hat zu einem großen zusätzlichen Arbeitsaufkommen bei Ruth Sichtermann und Mela Pinter geführt, die mit viel persönlichem Einsatz Schadenbegrenzung betrieben haben.

Die Geschäftsstelle wurde mit Unterstützung von Isabelle Rosa-Bian (GH Düsseldorf) von Rostock zurück nach Frankfurt verlegt.

Aus dem Kreis der Mitglieder wurde der Fusionswunsch mit dem BfHD formuliert. Dies kann jedoch nur von der Mitgliederversammlung des BfHD entschieden werden, welche erst im Sommer 2013 stattfindet. Die zuständigen Vorstandsfrauen wechseln ebenfalls ihre Ämter, so dass aktuell keine Prognosen oder Ergebnisse erzielt werden können.

Es gibt in der Schiedsstelle (Verhandlung zum Ergänzungsvertrag) 3 Stimmen für Hebammen, die je eine pro Verband ausgeübt werden. Über die Verteilung entscheiden die Verbände intern. Es ist zu befürchten, dass die Netzwerkstimme in Zukunft vom DHV beansprucht wird, da sich der DHV auch als Geburtshausvertretung sieht. Damit hätte der DHV 2 Stimmen, der BfHD nur 1 Stimme. Hier muss das Netzwerk aktiv bleiben, um dies zu verhindern.

Ruth Sichermann hatte in den vergangenen 2 Jahren 35 Projekttag, wovon die meisten Verhandlungs- bzw. Schiedsstellenteilnahme waren, außerdem einen Besuch im Kanzleramt aufgrund der Aktion „Hebammen für Deutschland“.

15 große Telefonkonferenzen haben stattgefunden.

Es gab einen strukturierten Dialog mit Netzwerk, QUAG, GKV, MDK bei Auffälligkeiten eines Hauses wegen sehr hoher Verlegungszahlen (49 %). Das Ergebnis war konstruktiv, das Haus musste nicht geschlossen werden und die Verlegungszahlen konnten nun gesenkt werden.

Werbung von Neumitgliedern konnte aufgrund von Zeitmangel nicht erfolgreich durchgeführt werden.

Viele Häuser haben Nachwuchssorgen, die Zahl der Ausbildungen geht zurück.

Die Mitgliedsbeiträge wurden aufgrund der Unkenntnis über einen Fortbestand des Netzwerks noch nicht eingezogen. Geplant ist die Lastschrift von Umlage und Mitgliedsbeitrag für Mai 2013.

Ein Ergebnis der Schiedsstelle war, dass bis Ende 2014 eine wissenschaftliche Ausarbeitung vorliegen muss, wieviel Personalkosten pro Geburt Berücksichtigung finden.

Laut GKV werden pro Geburt 4,5 Stunden Personalkosten gefordert.

Laut Datenerhebung der Hebammenverbände werden 36 Stunden geleistet.

Außerdem gibt es eine Übergangsregelung bis 31.1.2015 bis zu Erarbeitung eines neuen Vertrages, der gesetzeskonform ist in Bezug auf das PNG, welches einzelne Leistungsbeschreibungen für sämtliche Gebührenpunkte der Hebammengebührenordnung und eine Beschreibung darüber, wie die Qualität gemessen wird, fordert.

Das Netzwerk ist offizieller Vertragspartner für den Ergänzungsvertrag, jedoch nicht für den Hauptvertrag (Hebammengebührenverhandlungen).

Der 4. Hebammenverband „Deutscher Fachverband für Hausgeburtshilfe“ hat sich als maßgeblicher Verband anerkennen lassen und somit die Teilnahme in den Verhandlungsgruppen erkämpft. Die übrigen Verbände verweigern aufgrund der konträren Standpunkte die Zusammenarbeit, was aktuell die Situation in der Verhandlungsgruppe für den Hauptvertrag sehr erschwert.

Ruth Sichermann kann aufgrund des Arbeitsvolumens die Vorstandsarbeit in Zukunft in der Form nicht fortführen.

## **2. Bericht von Mela Pinter:**

Die Hauptarbeit der Finanzen wurde bis letzten Sommer von der Geschäftsstelle erledigt und Mela Pinter hat sich als Schatzmeisterin um die Finanzkontrolle, um Sponsorensuche und um die Entwicklung des Haftpflichtfonds gekümmert.

Die Situation eskalierte mit dem Rücktritt von Josefine Lantow. Es hat sich rückblickend leider herausgestellt, dass die Arbeit der Geschäftsstellenkraft Frau Ehrhardt nur sehr unzureichend ausgeführt wurde. Ihr wurde gekündigt, ebenso die Räume und Verbindungen in Rostock und alles nach Frankfurt überführt. Daraus ergaben sich eine Unmenge von Formalitäten und zusätzlichen Arbeiten.

Sponsorpartner Hess-Natur konnte nicht reaktiviert werden.

Neu gewonnen wurde die Firma Waschbär, die das Sponsoring auch in Zukunft fortführen wird. Mela Pinter ist bereit, die Sponsoren-Verhandlungen auch in Zukunft weiterzuführen.

Der Finanzabschluss 2012 liegt vor.

### **TOP 3 Kassenbericht (Mela Pinter)**

Alle erhalten Kopien zum Jahresabschluss – Ergebnis + 20.528,43 € (wird dem Protokoll beigelegt).

Mit dem Gewinn wurden Rückstellungen für Projektarbeit und juristischen Beistand für 2013 gebildet.

Mela Pinter und Ruth Sichermann haben für die Auslagen und die Projekttagge (je 300 €) in Rechnung gestellt - Ruth 32 Tage, Mela 6 Tage.

Die Zahlungen wurden in 2013 bereits getätigt. Zusätzlich gab es in 2013 eine Umsatzsteuerrückerstattung aus 2011 (QM), so dass der Kassenbestand aktuell bei circa 13.000 € liegt.

Davon sind noch der Auslagenersatz für Isabelle Rosa-Bian und die Kosten für die heutige MV einschl. Rechtsbeistand zu begleichen.

Die von der MV 2011 gewählten Kassenprüferinnen standen nicht zur Verfügung, so dass die Kassenprüfung nach Vorschlag und einstimmiger Wahl durch die MV von Frau RAIN Batke-Spitzer übernommen wird.

Sie weist darauf hin, dass es für die Zukunft wichtig ist, eine juristisch einwandfreie Formulierung in der Satzung zu haben, die zukünftige Kostenerstattungen an Vorstandsmitglieder ermöglicht. Dies kann von ihr unter Berücksichtigung der Änderungen im Steuerrecht und Ehrenamtsrecht auch im Hinblick auf die Haftung des Vorstands vorbereitet werden.

Außerdem bietet sie rückwirkend für die letzten 10 Jahre die Prüfung der entsprechenden Beschlüsse der Mitgliederversammlung an, um sicher zu stellen, dass die Gemeinnützigkeit aufgrund der Auszahlungen für Projektarbeit an den Vorstand nicht gefährdet wird.

Die MV beauftragt Frau RAin Batke-Spitzer mit der Prüfung in steuerrechtlicher und gesellschaftsvertraglicher Hinsicht, im Hinblick auf die Fortführung, Liquidation oder Verschmelzung des Vereins. Dies schließt die Überprüfung der Finanzbuchhaltung und des Rechnungswesens mit ein.

Danach erstellt sie einen entsprechenden Vorschlag, ggf. auch bei Notwendigkeit einer Satzungsänderung, und stellt diesen dem Vorstand zur Verfügung. Der Vorstand wird dies dann der MV schriftlich (wie in der Satzung vorgesehen) zuleiten.

Entsprechend werden dann auch die Protokolle der vergangenen Jahre dahingehend überprüft, ob diese tatsächlich, sofern sie zwei- und mehrdeutig sind, entsprechend geändert oder ergänzt werden müssen. Weiterhin wird vorgeschlagen zu überlegen, ob zukünftig eine Versicherung für das Haftpflichtrisiko des Vorstands abgeschlossen werden kann.

Hinweis: Protokollvorlagen nutzen, die zumindest das Logo des Vereins haben, besser noch auf dem Briefpapier des Vereins gedruckt werden.

Aus den Reihen der Mitglieder wird ein besonderer Dank an den Vorstand ausgesprochen, der ohne entsprechende Übergabe und ohne funktionierende Geschäftsstelle mit unvollständigen Unterlagen alle notwendigen Schritte eingeleitet und sich um die Belange des Netzwerkes gekümmert hat. Ebenfalls geht der Dank an Isabelle Rosa-Bian, die auch aus der Not heraus die Geschäftsstelle in Frankfurt „reanimiert“ hat.

Die Kassenprüfung ergab einen Saldo von 4,68 € und es gab keine Beanstandungen.

Die Nachfrage von Elke Dickmann-Löffler, ob die säumigen Mitgliedsbeiträge recherchiert und angemahnt wurden, wurde von Mela Pinter verneint. Es waren bisher keine Kapazitäten vorhanden. Das Thema wird bei Weiterführung des Vereins wieder aufgegriffen. Keine weiteren Fragen an den Vorstand

#### **TOP 4 Entlastung des Vorstands**

Feststellung der Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 9 (8 stimmberechtigte Mitglieder, 1 Stimmenübertragung von GH Fera Berlin an GH Ansbach, damit 9 Stimmen)

Der Vorstand wird mit 9 Ja-Stimmen einstimmig entlastet.

## **TOP 5 Vorstandswahl**

### **Ausblick und Aussprache**

Bericht von Isabelle Rosa-Bian darüber, dass es keine Bewerbung für das Vorstandsamt gibt, lediglich eine Nachfrage über den Arbeitsumfang.

Tabea Dietrich berichtet über ihre Gespräche mit Cornelius Stütz, GH zehn Monde in Halle, der sich eventuell die Übernahme des 2. Vorsitzenden vorstellen könnte.

Myriam Krewer kann sich ebenfalls das Amt der 2. Vorsitzenden mit Teilnahme an den Verhandlungen in Berlin vorstellen. Sie wohnt auch in Berlin, so dass die Fahrt- und Reisekosten wegfallen.

Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben, in welcher die interne Aufgabenteilung neu festgelegt wird, so dass es keine Rolle mehr spielt, wer 1. und wer 2. Vorsitzender ist.

Einschätzung von Ruth Sichermann über den Einfluss des Netzwerks in den Verhandlungen: Der Einfluss ist nicht groß, da der DHV federführend ist. Nicht da zu sein, bedeutet allerdings, die Interessen der Geburtshäuser nicht wahrzunehmen und vor allem als Interessenvertreter der Geburtshäuser nicht wahrgenommen zu werden. Die GKV nimmt das Netzwerk als Vertretung der Geburtshäuser wahr, nicht den DHV, obwohl der DHV faktisch mehr Mitglieds-GH hat als das Netzwerk. Die Anwesenheit und permanente Präsenz des Netzwerks bei den Verhandlungen ist also ein wichtiges politisches Anliegen, um die Interessen der Geburtshäuser nachhaltig vertreten zu können.

Tabea Dietrich bietet ausdrücklich ihre Unterstützung bei der Struktur und Bewältigung der Arbeit der Geschäftsstelle in Frankfurt an.

Hinweis von Mela Pinter, dass bei einer gut funktionierenden Geschäftsstelle die Vorstandsarbeit gut zu bewältigen ist.

Elke Dickmann-Löffler stellt sich als Schatzmeisterin zur Wahl. An Vertragsverhandlungen in Berlin möchte sie nicht teilnehmen.

Julia Teckemeyer aus Jena stellt sich als Beirätin zur Verfügung für Vernetzungsarbeit und interne Kommunikation.

Ruth Sichermann stellt sich als Beirätin für die Beratung bei den Verhandlungen und als Vertreterin in der Schiedsstelle zur Verfügung.

Mela Pinter übernimmt weiterhin die Sponsorenverhandlungen als Beirätin im Auftrag des Vorstands.

Es wird vorgeschlagen, die Satzung dahin gehend zu ändern, dass es drei gleichberechtigte und einzelvertretungsberechtigte Vorstände gibt. Dafür soll eine außerordentliche MV einberufen werden.

Der Vorstand kann sich in der Geschäftsordnung auf eine interne Aufgabenverteilung einigen.

Diskussion über die Festlegung der gesetzlich möglichen Ehrenamtspauschale in Höhe von 720 € jährlich.

Dank der MV an die Geburtshäuser Jena und München für die stete Unterstützung, an Petra von der Lohe und an den scheidenden Vorstand, Ansprache von Isabelle Rosa-Bian.

Bericht von Tabea Dietrich (BfHD) zum Thema Haftpflichtversicherungen: Aufgrund der jährlichen Erhöhungen werden Haftpflichtversicherungen aktuell nur für ein Jahr abgeschlossen. Zum Ärger der Versicherungen ist das Kartellamt eingeschaltet, um zu prüfen, ob es unzulässige Absprachen zu Ungunsten der Versicherten gibt. Der Vorwurf des Kartellamtes ist, dass die Forderung, dass alle Hebammen eines Hauses in einem Berufsverband sein müssen, um die Organisationshaftpflicht versichert zu bekommen, unzulässig ist. Die Prüfung soll bis zum 01.07.13 abgeschlossen sein (Ablauf der Versicherungsverträge). Der Versicherer erarbeitet zur Zeit ein neues Angebot. Neue Informationen erhalten alle Mitglieder per Newsletter.

Diskussion über den Abschluss einer D&O-Versicherung für den Netzwerkvorstand. Sie würde das Risiko unternehmerischer Entscheidungen bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz tragen. Isabelle Rosa-Bian holt entsprechende Angebote ein.

7

---

### **Wahlen:**

Die Leitung der Wahl übernimmt Petra von der Lohe.

**Kandidat für den 1. Vorsitzenden in Abwesenheit:** Cornelius Stütz aus GH Zehn Monde, Halle (Saale)

9 Ja- Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen. Cornelius Stütz nimmt die Wahl telefonisch an. Geheime Wahl wurde nicht beantragt.

**Kandidatin für die Schatzmeisterin:** Elke Dickmann-Löffler, GH Bonn

9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen, geheime Wahl wurde nicht beantragt. Elke Dickmann-Löffler nimmt die Wahl an.

**Kandidatin für die 2. Vorsitzende in Abwesenheit** nach Zusicherung von Ruth Sichermann, dass diese ihr die Zustimmung für die Kandidatur und Annahme bei Wahl ausdrücklich zugesichert hat: Myriam Mattingly-Krewer, GH Fera Berlin (in Schließungsprozess), geheime Wahl wurde nicht beantragt.

9 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen, Myriam Mattingly-Krewer nimmt die Wahl telefonisch an.

Als **Beiräte** werden berufen:

Julia Teckemeyer GH Jena, Mela Pinter GH Mayenrain, Ruth Sichermann GH Ansbach

Termin für die nächste außerordentliche Mitgliederversammlung in Frankfurt:

**18.07.2013**

**Achtung – Termin verschoben auf 26.09.2013 in Fulda – Siehe unten!**

### **TOP 6 Sonstiges**

GH Wuppertal beantragt bei den Berufsverbänden die Aufnahme einer Sonn- und Feiertagsregelung für Silvester und Heilig Abend in den Gebührenkatalog.

Frankfurt a.M., 21.03.2013

gez. Cornelius Stütz, Vorstand, 1.Vorsitzender

8

---

Wuppertal, 21.03.2013

gez. Kristin Seeland, Protokollführerin

### **Achtung Terminänderung!**

**Außerordentliche Mitgliederversammlung in Fulda:**

**26.09.2013, 10:00 – 16:00**